

Verzeichniß

der bisher bestimmten

Hauptpilze des Herzogthums Nassau.

Mit einigen kurzen Bemerkungen zusammengestellt

von

Dr. Guido Sandberger.

Die Materialien zu dem folgenden kleinen Anfang eines Nassauischen Pilzverzeichnisses röhren fast ausschließlich von meinem verstorbenen Vater Professor Joh. Phil. Sandberger zu Weilburg her. Ich selbst habe nur die Anordnung und Zusammensetzung nach Fries' System versucht, nachdem die Revision und vollständigere Bestimmung der von meinem Vater herrührenden Abbildungen von dem verstorbenen Professor Dr. G. W. Bischoff zu Heidelberg und Dr. Mühlbeck zu Mühlhausen bereits 1839 und 1840 auf meine Bitte geschehen war, und ich selbst neuerdings die Werke von v. Krombholz, Corda und Trog senior verglichen hatte. — Bei einigen schädlichen Arten ist †, bei genießbaren * zugefügt worden.

Die Familie der Hauptpilze zerfällt in

- a) Hutpilze, Pileati;
- b) Keulenpilze, Clavati;
- c) Scheibenpilze, Discophori;
- d) Zitterpilze, Tremelini.

Die Hutpilze sind wieder die bekanntesten und am meisten in die Augen fallenden Formen. Sie haben in der Regel eine schirmförmige Gestalt. Der Fructificationstheil (Hut) ist eine runde oft kreisförmig-scheibenartige Masse, welche von einem mehr oder minder dicken Stiele (dem Strunk) getragen wird.

Die sogen. Schlauchhaut, das Hymenium, welches die Unterseite des Hutes bildet, hat verschiedene Gestaltung. In ihr befinden sich vorzugsweise die Sporenschlüsse oder Sporenfächer, bisweilen auch ganz freie Sporen.

Nach der Verschiedenheit der unterseits befindlichen Schlauchhaut des Hutes werden wieder unterschieden:

α) Blätterpilze Agarici.

β) Röhren- oder Löcherpilze Boleti.

γ) Stachelpilze Hydnä.

Bei ersteren wird die Schlauchhaut Sporenhaut, das Hymenium gebildet von radial gestellten Blättern, mit häufig eingeschalteten Zwischenblättchen, welche vom Rande aus nicht bis zur Mittelare durchgreifen [Fig. 1.] Diese Blattbildungen werden oft auch nur von lockeren Hautfalten vertreten, deren nach unten gekehrte Kanten sehr stumpf und abgerundet erscheinen.

Die Schlauchhaut der Röhren- oder Löcherpilze [Fig. 2.] wird durch eng zusammengedrängte Röhren, deren Mündungen unterseits Löcher darstellen, gebildet.

Bei den Stachelpilzen zeigt die Schlauchhaut [Fig. 3.]

Fig. 1.

Fig. 3.



1. *Agaricus torminosus.*

3. *Hydnum imbricatum.*

Fig. 2.



2. *Boletus luridus.*

zipfelförmig-pfriemliche Vorragungen (Stacheln) auf der Unterseite des Hutes, meist von weicher, selten zäher Beschaffenheit. Doch ist hier schon nicht mehr bei allen eine Hutbildung vorhanden (Hydn. coralloides).

Familie II. Hutpilze, Hymenomycetes.

a. Hutpilze, Pileat.

α. Agaricini, Blätterpilze.

[*Etym. Αγαρικόν*]

(Genus I. Amanita.)

† 1. Ag. phaloëdes *Fries.* (virescens).

†† 2. Ag. muscarius *Linn.* Rother Fliegenschwamm. In Nadelholzwäldern nicht selten.

3. Ag. rubescens *Fries.* Weilburg, selten.

4. Ag. vaginatus *Fr.* Im Weilthale bei Weilburg; sonnige Waldwiese; September.

5. Ag. excoriatus *Schaeff.* Bei Weilburg, October; selten.

(†) 6. Ag. Vittadini *Moretti.* Von J. P. Sandb. im Juli 1839 im Harnischwalde bei Weilburg gespüdet; sehr selten. In Italien soll er häufiger getroffen werden. Er wird als halbgiftig angesehen (v. Krombholz.).

(Genus II. Lepiota).

(*) 7. Ag. procerus *Scop.* Schirm pilz oder hoher Blätterschwamm. Nicht selten.

(Genus III. Armillaria).

8. Ag. melleus *Fr.* Gemein. So z. B. an der Ziegelhütte bei Weilburg. September.

(Genus IV. Tricholoma).

9. Ag. rutilans *Fries.* Im October bei Weilburg selten; Wehrholzer Wald.

10. Ag. sulphureus *Fr.* } Weilburg.
 11. Ag. amethystinus *Fr.* }

12. Ag. tigrinus *Fr.* Weilburg.

* ? 13. Ag. Russula Schaeff. Der Honigblätterschwamm.

Bemerkung. Das Vorkommen dieser Art muss noch sicherer erwiesen werden. G. Sandb.

(Genus V. *Clytocybe*).

14. Ag. odorus *Fr.* Weilburg.

15. Ag. cervinus *Fr.* Weilburg.

16. Ag. cyathiformis *Fr.* November, Weilburg.

(Genus VI. *Collybia*).

17. Ag. radicosus *Fr.* Weilburg.

(Genus VII. *Mycena*.)

18. Ag. conigenus *Fr.* Weilburg.

19. Ag. velutipes *Fr.* November und December, Weilburg.

20. Ag. purus *Fr.* Desgleichen ziemlich häufig.

(Genus VIII. *Pleurotus*).

21. Ag. Eryngii *Fr.* Weilburg, selten.

22. Ag. ostreatus *Fr.* Häufig. Weilburg, Wiesbaden.

(Genus IX. *Volvaria*).

23. Ag. bombycinus *Fr.* } Weilburg.

24. Ag. sinuatus *Fr.*

(Genus X. *Clitopilus*).

25. Ag. Prunulus *Fr.* Weilburg.

(Genus XI. *Pholiota*).

26. Ag. squarrosus *Fr.* } Weilburg.

27. Ag. adiposus *Fr.*

(Genus XII. *Psaliota*.)

** 28. Ag. campestris *Fr.* Champignon.

* 29. Ag. arvensis *Fr.* (edulis).

30. Ag. cretaceus *Fr.* October, Weilburg.

* 31. Ag. silvaticus *Fr.* Walchampignon, Weilburg.

32. Ag. semiglobatus *Fr.* Weilburg.

(Genus XIII. *Hypoleoma*).

33. Ag. sublateritius *Fr.* Weilburg, häufig in Eichenwäldern.

34. Ag. elaeodes *Fr.* { Weilburg.
 35. Ag. fascicularis *Fr.* { (Genus XIV. *Coprinus*).
 36. Ag. comatus *Fr.*
 37. Ag. niveus *Fr.*
 (Genus XV. *Cortinarius*).
 38. Ag. collinitus *Sowerby.* Weilburg, September im
 Harnischwald.
 (Genus XVI. *Hygrophorus*.)
 39. Ag. chrysodon *Fr.* Harnischwald bei Weilburg;
 October, selten.
 40. Ag. eburneus *Fr.* Weilburg, ziemlich selten.
 41. Ag. hypothecus *Fr.* Weilburg.
 (Genus XVII. *Camarophyllus*.)
 42. Ag. virgineus *Fr.* Weilburg.
 (Genus XVIII. *Hygrocybe*.)
 43. Ag. coccineus *Fr.*
 44. Ag. conicus *Fr.* October, bei Weilburg auf einer
 Wiese nach Norden (J. P. Sandb.).
 (Genus XIX. *Lactarius*.)
 † 45. Ag. torminosus *Fr.* Weilburg.
 (Siehe Holzschnitt Fig. 1.)
 46. Ag. pyrogalus *Fr.* Desgleichen.
 47. Ag. viridis *Fr.*
 ** 48. Ag. deliciosus *Linne.* Schmackhafter Reizker.
 Bei Weilburg, October und November; (J. P. Sandb.)
 auch bei Wiesbaden nicht gerade selten. (G. Sandb.)
 (Genus XX. *Russula*.)
 (*) 49. Ag. coeruleus *Pers.* Bläuling. Weilburg, ziemlich
 selten.
 50. Ag. alutaceus *Pers.* Weilburg.
 † 51. Ag. emeticus *Schaeff.* Nicht selten, Weilburg.
 52. Ag. luteus *Fr.* Ueberall häufig in Wälfern.
 53. Ag. ravidus *Fr.* Weilburg.

- † 54. Ag. nigricans *Otto.* Weilburg, selten.
 (Genus XXI. *Cantharellus*.)
- * 55. Ag. cibarius *Fr.* Röthling oder Eierschwamm.
 Häufig bei Weilburg.
 (Genus XXII. *Panus*.)
56. Ag. stipticus *Fr.* Weilburg; October, am Fuße einer Buche. (J. P. Sandb.)
 (Genus XXIII. *Schizophyllum*.)
57. Ag. communis *Fr.* Gemeiner Spaltblätterschwamm. Häufig an Bäumen, besonders an Linden.
 (Genus XXIV. *Lenzites*.)
58. Ag. betulinus *Fr.* { Gemein; Weilburg.
59. Ag. variegatus *Fr.* {

β. Boleti, Röhrenpilze, auch Polyporei genannt. oder Löcher schwämme.

[*Etym. Βωλίτης, Boletus.*]

(Genus XXV. *Boletus*.)

- * 60. Bol. luteus *Linné.* Butterpilz, gelber Löcherpilz.
 Bei Weilburg, Wiesbaden nicht selten.
 (In Prag zu Millionen zu Märkte gebracht, v. Krombholz).
- † 61. Bol. sanguineus *Fries.* Blut- oder Satanspilz.
 Weilburg; selten.
62. Bol. sulphureus *Fr.* Weilburg, Dillenburg (J. P. Sandb.)
- * 63. Bol. aereus *Bulliard.* Bronzepilz. Weilburg.
- * 64. Bol. regius *v. Krombholz,* König = Löcherpilz.
 Weilburg, nicht häufig.
- * 65. Bol. edulis *Bulliard.* Herrnpilz, Eßbarer Löcherpilz.
 Weilburg, Wiesbaden, nicht selten.
66. Bol. floccopus *Villars*, Filzfüßiger Löcherpilz.
 Dieser sehr seltene Pilz wurde von Carl Sandberger im August 1837 bei Bad = Ems am Eingange zur Heinzelmannshöhle aufgefunden.

Seine Filzhaut verhüllte die Löcher der Unterseite noch vollkommen, so daß die richtige Bestimmung nicht ganz leicht war, zumal nur das einzige Exemplar zu Gebote stand.

(Genus XXVI. *Polyporus*).

67. Pol. *tomentosus* *Fries*. Weilburg; Mai und Juni an Linden von J. P. Sandb. 1838 gefunden.
68. Pol. *perennis* *Fr.* Ausdauernder Löcherpilz. Weilburg (J. P. Sandb.)
69. Pol. *squamulosus* *Fries*. Schuppiger Löcherpilz. Bei Idstein 1818 an einem Eichbaum, bei Weilburg 1838 an einem Wallnussbaum getroffen. (J. P. Sandb.)
70. Pol. *lucidus* *Fries*. Glänzender Löcherpilz. Weilburg, selten. Seine holzige Masse und der glänzende, fast wie lackirt erscheinende Hut charakterisiren ihn leicht auch für einen Nichtkenner.
71. Pol. *imbricatus* *Fr.* Weilburg.
- ? 72. Bol. *granulatus* *Fr.* Weilburg.
- ? 73. Bol. *calceolarius* *Bulliard*. Bei Weilburg in einem Graben im Grase (Präsidentenweg) (J. P. Sandb.)
- ? 74. Bol. *spadiceus* v. *Krombh.* (Nach Dr. Mühlensbeck.) Weilburg.

(Genus XXVII. *Trametes*.)

75. Tram. *gibbosa* *Fries*. Weilburg.

(Genus XXVIII. *Daedalea*).

76. Daed. *quercina* *Fr.* Weilburg, nicht selten. Diese Species wird anstatt des *Polyporus ignarius* und besonders statt *P. somentarius* bisweilen zu Zündschwamm oder Zunder verarbeitet, aber wenig geschäfft.

(Genus XXIX. *Merulius*.)

77. Mer. *tremellosus* *Fries*. Galertartiger Falten schwamm.

78. Mer. lacrymans *Fr.* Zerstörender Faltenpilz oder Feuchtschwamm.
Weilburg, Wiesbaden (J. P. und G. Sandb.)
(Genus XXX. *Fistulina*).
* 79. Fist. hepatica *Fries.* Leberpilz. Weilburg und Idstein J. P. Sandb. Nur jung essbar.

γ. **Hydnæi, Stachelpilze.**

(Genus XXXI. *Hydnum*)

- ** 80. H. repandum *Linné.* Ausgeschweifter Stachelpilz. Sehr häufig bei Wiesbaden, Weilburg und a. a. D. des Gebietes.
? 81. H. imbricatum *L.*
Das Vorkommen dieser Art möchte ich noch nicht als ganz unbestreitbar hinstellen. G. Sandb.
? 82. H. auriscalpium *L.* Wie bei voriger Species.
* 83. H. Erinaceus *Bulliard*, Igelschwamm. Weilburg.
** 84. H. coralloïdes *Linné.* Korallenpilz. Weilburg, Wiesbaden; sehr gemein in den Wäldern.
(Genus XXXII. *Sistotrema*).
85. Sist. confluens *Fr.* Weilburg, (J. P. Sandb.)

b. **Keu len p i l z e , Clavati.**

(Genus XXXIII. *Clavaria*)

86. Clav. cristata *Fr.* Weilburg.
87. Clav. rugosa *Fr.* Weilburg.
88. Clav. crocea *Fr.* Safrangelber Keulenpilz.
Am 28. October 1847 traf ich selbst diesen schönen Keulenpilz auf einer Waldwiese nicht sehr weit vom Herzogl. Jagdschlosse „Platte“ bei Wiesbaden. Die Art scheint nicht häufig zu sein. Ich habe sie seither noch nicht wieder betroffen. G. Sandb.

- ?89. Clav. amethystina *Pers.* Vorkommen dieser Art noch nicht ganz sichergestellt.
 (Genus XXXIV. *Mitrula*.)
90. M. spathulata *Fr.* Spatelpilz, Weilburg.
-

c. Scheibenpilze, Discophori.

- (Genus XXXV. *Craterellus*.)
91. Cr. pistillaris *Fr.* Griffelförmiger Krugpilz.
 Weilburg.
 (Genus XXXVI. *Telephora*.)
92. Tel. terrestris *Fries.* Weilburg.
93. Tel. lilacina *Pers.* Weilburg; Harnischwald, October.
- ?94. Tel. comedens *Fr.*
 Muß noch weiter beobachtet werden. Ich glaube zwar, sie richtig erkannt zu haben. Doch kann ich noch nicht dafür einstehen. G. Sandb.
 (Genus XXXVII. *Auricularia*.)
95. Aur. mesenterica *Retz.* Gefäßartiger Ohrpilz.
 Weilburg, nicht häufig.
 (Genus XXXVIII. *Corticium*.)
96. Cort. juniperinum *Fr.* (?) Wachholderschalenpilz.
 Weilburg.
 (Genus XXXIX. *Cyphella*.)
97. Cyph. muscigena *Fr.* Fliegenbringender Becher-
 scheibling. Weilburg.
 Die echten Morcheln (Gen. *Morchella*) sind mir bisher aus Nassau noch nicht bekannt geworden. Von den unechten, den sogenannten Lorchein, kommt nur eine Art sicher vor:
 (Genus XL. *Helvella*.)
98. Helv. lacunosa *Fries*, die Grubenlorchel. Bei Weilburg im September in Buchwald gefunden.

(Genus XLI. *Peziza*.)

99. *Pez. coccinea* *Jacquin.* Hochrother Becherpilz.
Weilburg, Wiesbaden.
- ?100. *Pez. aurantia* *Pers.* Orangegegelber Becherpilz.
Ich bin nicht ganz im Klaren, ob diese Art
wirklich vorkommt.

(Genus XLII. *Bulgaria*.)

101. *B. inquinans* *Fries.* Abfärbender Sackpilz. Weil-
burg.

d. *Bitterpilze, Tremellini.*(Genus XLIII. *Tremella*.)

102. *Tr. recisa* *Dittm.* Weilburg.
103. *Tr. amethystea* *Bulliard.* Desgleichen.
104. *Tr. Auricula Judae* *Linn.* sp. *Judasohrpilz.*
Weilburg.
- (Genus XLIV. *Exidia*.)
105. *Ex. glandulosa* *Bull.* Drüsiger Sprühpilz.
Weilburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Guido

Artikel/Article: [Verzeichniß der bisher bestimmten Hautpilze des Herzogthums Nassau. Mit einigen kurzen Bemerkungen 104-113](#)